



11. AACHENER MANAGEMENT TAGE

Return on Engineering
21.-23. April 2015

Die Veranstalter



CLUSTER PRODUKTIONSTECHNIK AUF DEM RWTH AACHEN CAMPUS

www.campus-rwth.de



CLUSTER LOGISTIK AUF DEM RWTH AACHEN CAMPUS

www.campus-rwth.de



WERKZEUGMASCHINENLABOR WZL

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen führt Forschungs- und Beratungsprojekte durch. Aus der Zielsetzung, den Gesamtbereich produktionstechnischer Fragestellungen zu behandeln, resultiert ein breites Arbeitsgebiet, das sich vom strategischen, Innovations-, Produktions- und Qualitätsmanagement bis hin zur Steuerungs-, Maschinen-, Fertigungs- und Messtechnik erstreckt.

www.wzl.rwth-aachen.de



FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR PRODUKTIONSTECHNOLOGIE IPT

Ziel des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnologie IPT ist Forschung und Entwicklung für Unternehmen aus der gesamten produzierenden Industrie. Unser Branchenfokus reicht vom Automobilbau und seinen Zulieferern, insbesondere dem Werkzeug- und Formenbau, über die Luft- und Raumfahrt sowie die feinmechanische und optische Industrie bis hin zum Werkzeugmaschinenbau.

www.ipt.fhg.de



LEAN ENTERPRISE INSTITUT

Das Lean Enterprise Institut (LEI) ist ein Trainingsinstitut mit integrierten Trainings- und Coachingleistungen rund um das Lean Thinking. Es setzt an der Basis an durch praxisnahe Seminare und verfügt über Lernfabriken. Das LEI bietet außerdem zertifizierte Inhouse-Seminare direkt bei Ihnen vor Ort sowie Coaching- und Beratungsprojekte an.

www.lean-enterprise-institut.com



FORSCHUNGSINSTITUT FÜR RATIONALISIERUNG (FIR) E.V.

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e.V. ist eine gemeinnützige, branchenübergreifende Einrichtung an der RWTH Aachen. Das FIR betreibt angewandte Forschung für die Betriebsorganisation im Unternehmen der Zukunft. So transferiert das FIR innovative Methoden und Konzepte auf den Gebieten des Produktions-, Dienstleistungs- und Informationsmanagements in die betriebliche Praxis.

www.fir.de



SCHUH & CO. GMBH

Die Schuh & Co. GmbH ist spezialisiert auf strategisches und operatives Komplexitätsmanagement. Mit diesem Ansatz hat sich das Unternehmen als umsetzungsorientierter Problemlöser in der Industrie profiliert. Zum Unternehmen gehören rund 40 Mitarbeiter: Strategie-, Organisationsberater sowie Managementtrainer.

www.schuh-group.com



COMPLEXITY MANAGEMENT ACADEMY

Die Complexity Management Academy stellt die individuelle Weiterbildung im Komplexitätsmanagement in den Mittelpunkt. Neben offenen Seminaren und spezifisch an Ihr Unternehmen angepassten Inhouse-Seminaren, entwickeln wir in unserer Complexity Community ein Netzwerk aus Experten verschiedenster Branchen.

www.complexity-academy.com



WZLFORUM AN DER RWTH AACHEN

Inmitten des Zentrums produktionstechnischer Forschung von weltweitem Ruf in Aachen angesiedelt, führen wir neueste Entwicklungen aus dem Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen, dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie IPT, der Complexity Management Academy und dem Lean Enterprise Institut zusammen und setzen die Ergebnisse in Seminaren und Workshops um.

www.WZLforum.rwth-aachen.de

Grußwort



Das Zeitalter der Industrie 4.0 und damit die verstärkte Vernetzung der Geschäftsprozesse hält Einzug in den Unternehmen. Damit einher gehen stark individualisierte und flexibilisierte Entwicklungs- und Produktionsprozesse, die es zukünftig zielgerichtet und systematisch zu organisieren gilt.

Unter dem Leitgedanken des Return on Engineering lässt sich diesen Herausforderungen adäquat begegnen. Durch den konsequenten Fokus auf zweck- und wertorientierte Produktspezifikationen, die Formierung des Entwicklungsnetzwerkes als eine heterarchische Architektur sowie die Integration von Prozess- und Produktentwicklung lassen sich Potenziale eines reduzierten zeitlichen wie monetären Entwicklungs- und Produktionsaufwands realisieren.

Welche Implikationen aus der Entwicklung für Ihr Unternehmen resultieren, wie Sie die Vorteile vernetzter Geschäftsprozesse erfolgreich nutzen und die damit verbundenen Herausforderungen sicher meistern, dazu geben die 11. Aachener Management Tage Antworten.

Ich möchte Sie herzlich einladen, mit unseren hochkarätigen Referenten aktuelle Erkenntnisse und Ansätze zu den Themenschwerpunkten Radical Ideation, Smart Structuring sowie Smart Operations, als die wesentlichen Elemente im Umgang mit vernetzten Geschäftsprozessen, zu diskutieren:

Die Fragestellungen, welche es im Rahmen der Tagung zu beantworten gilt, sind:

- **Radical Ideation**

Wie kann der Ideenfindungs- und Planungsprozess gestaltet werden, um mittels disruptiver Innovationen nicht nur Trends frühzeitig zu erkennen, sondern Märkte selbst zu entwickeln?

- **Smart Structuring**

Welche Herangehensweisen erlauben die Übereinkunft von erhöhter Flexibilität und steigender Komplexität über das gesamte Produktionsspektrum vom Prototyp bis zur Serienfertigung?

- **Smart Operations**

Wie kann mittels cyber-physischer Systeme die wertorientierte Nutzung von Informationen einen Beitrag zur Produktivitätssteigerung und Transparenz von Produktionsprozessen leisten?

Die 11. Aachener Management Tage stehen für den Austausch und Diskurs zwischen Spezialisten aus Wirtschaft und Wissenschaft, die ihre aktuellen Erkenntnisse und Best Practices präsentieren. Darüber hinaus bietet Ihnen der Praktikertag die Möglichkeit, Ihr Wissen zu den Themen des Return on Engineering praxisnah zu vertiefen und relevante Methoden kennenzulernen.

Nutzen Sie im Rahmen der 11. Aachener Management Tage die Chance zur Inspiration und zum Dialog mit mir, den Teilnehmern anderer Unternehmen sowie Referenten und knüpfen Sie wichtige Kontakte zu Entscheidern in Ihrer Branche.

Ich freue mich Sie bald zu begrüßen.

Herzlichst

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing.
Günther Schuh

Der Hintergrund

Return on Engineering (RoE) – die zentrale Zielgröße für wirtschaftliche Individualisierung

Nur die Einbindung des Kunden sowie ein gezielter Aufbau von heterarchischen Wertschöpfungsnetzwerken und Plattformen ermöglichen eine enorme Reduzierung von Kosten und Zeit in der Entwicklung.

Daher haben wir den Begriff Return on Engineering geprägt. Return on Engineering beschreibt die Zusammenführung der proaktiven Vermeidung von Over-Engineering (Radical Ideation) mit Komplexitätsreduktion (Smart Structuring) und gleichberechtigten Produktionsnetzwerken (Smart Operations).

Das Ziel des RoE ist somit:

$\text{RoE} = 1/2 \text{ Entwicklungszeit} + 1/10 \text{ Entwicklungskosten}$

Hierbei steht innerhalb der Radical Ideation vor allem der Kundenwert im Fokus aller Aktivitäten indem zweck- und wertorientierte Spezifikationen und disruptive Innovationen das Over-Engineering proaktiv vermeiden.

Zusätzlich zielt das Smart Structuring auf die kontinuierliche Produkt- und Prozessentwicklung sowie Abstimmung der Produkt-Prozess-Baukästen zur Reduktion und Vermeidung von Komplexität.

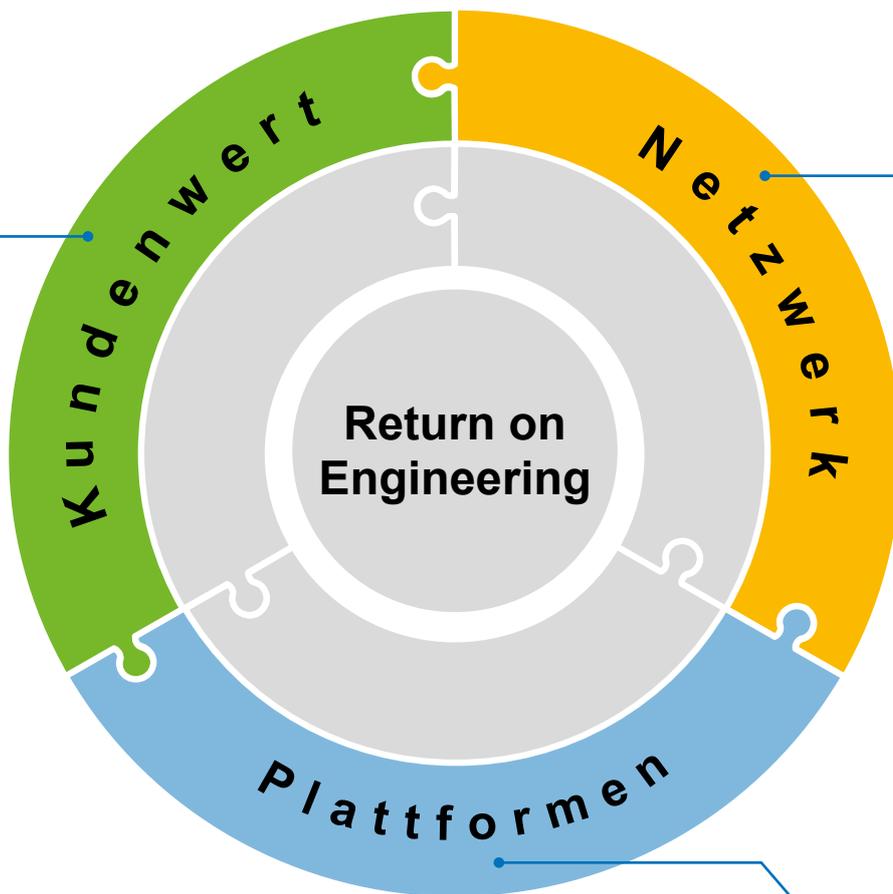
Im Rahmen der Smart Operations liegt der Schwerpunkt auf gleichberechtigten Produktionsnetzwerken. Nur wenig restriktive Produktspezifikationen und Kommunikation ermöglichen eine optimale Know-how- und Innovationsausschöpfung.



Radical Ideation

Der Kundenwert steht im Fokus aller Aktivitäten; proaktive Vermeidung von Over-Engineering durch zweck- und wertorientierte Spezifikationen und disruptive Innovationen.

Nicht mehr nur auf Trends reagieren, sondern den Wandel frühzeitig erkennen und Märkte selber entwickeln, ist eine Herausforderung bei der Produktplanung. Der Planungsprozess muss überdacht und neue Konzepte, wie z. B. das Invention Center, in die Wertschöpfungskette aber auch in der Organisation verankert werden. Das Invention Center bildet die Basis, um radikale Ideen zu erproben und disruptive Innovationen und Technologieentwicklungen zu fördern.



Smart Operations

Im gleichberechtigten Produktionsnetzwerk ermöglichen wenig restriktive Produktspezifikationen und Kommunikation eine optimale Know-how- und Innovationsausschöpfung.

Die permanente Rückmeldung von Informationen über kollaborative bzw. cyber-physische Systeme ermöglicht erhebliche Potenziale innerhalb der Produktionsprozesse. Sowohl im Unternehmen selbst als auch überbetrieblich sind Strukturen zu schaffen, in denen die Kollaboration ermöglicht wird. Die wertorientierte Nutzung der Ressource Information bildet die Basis für eine transparente Fabrik sowie zur Steigerung der Produktivität.



Smart Structuring

Kontinuierliche Produkt- und Prozessentwicklung sowie Abstimmung der Produkt-Prozess-Baukästen zur Reduktion und Vermeidung von Komplexität

Die schnelle Umsetzung der Ideen und Konzepte in Form von Produkten beginnend bei Losgröße „Eins“ bis zur Massenproduktion erfordert sowohl bei der Produktentwicklung als auch den Produktionsprozessen neue Herangehensweisen. Das Denken in Architekturen bei Produkten als auch Prozessen ist eine Möglichkeit, um die resultierende Flexibilität bieten und die steigende Komplexität beherrschen zu können.

Das Programm im Überblick

22.-23. April 2015

Moderation:



Randi Crott, WDR



Helmut Rehmsen, WDR



Judith Schulte-Loh, WDR

1. KONGRESSTAG

Mittwoch, 22. APRIL 2015

09.00	Begrüßung
10.00	Kaffeepause
10.30	
12.00	Mittagessen
13.30	Keynote
14.00	
15.30	Kaffeepause
16.00	Break Out Session
17.30	Ende der Veranstaltung
19.30	Gemeinsame Abendveranstaltung im Aachener Tivoli

2. KONGRESSTAG

Donnerstag, 23. APRIL 2015

09.00	Keynote
09.30	Kaffeepause
10.00	
11.30	Abschlussvortrag
12.00	Abschlussimbiss in den Ausstellungsräumlichkeiten

<p>BLOCK A Radical Ideation</p> 	<p>BLOCK B Smart Structuring</p> 	<p>BLOCK C Smart Operations</p> 
--	---	--

„Return on Engineering“, Prof. Dr. Günther Schuh

<p>Session A1 Business Model Innovation</p>	<p>Session B1 Robuste Produktarchitekturen</p>	<p>Session C1 Industrie 4.0 – Digitalisierte Produktionssysteme</p>
--	---	--

Dr. Stefan Hartung, Geschäftsführer Robert Bosch GmbH

<p>Session A2 Technology Intelligence</p>	<p>Session B2 Agil durch neue Fabrikarchitekturen</p>	<p>Session C2 Die Einzel- und Kleinserienfabrik</p>
--	--	--

Besichtigungen der Demonstrationsfabrik Aachen GmbH (DFA) und StreetScooter GmbH

--	--	--

„Smart Services“
Jürgen Otto, Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose Unternehmensgruppe

<p>Session A3 Smart Services</p>	<p>Session B3 Komplexitätsbeherrschung durch Anlauf- und Demofabriken</p>	<p>Session C3 Global Footprint Design</p>
---	--	--

„Return on Engineering – die Methode am Fallbeispiel Elektromobilität“,
Prof. Dr. Achim Kampker, PEM der RWTH Aachen

--	--	--

Das Programm

1. Kongresstag, 22. April 2015

- 09.00 **Begrüßung & Einführung**
„Return on Engineering,“ Prof. Dr. Günther Schuh
- 10.00 **Kaffeepause**

10.30-12.00

BLOCK A Radical Ideation



Session A1

Business Model Innovation

Für die proaktive Gestaltung strategischer Geschäftsmodell-Innovationen ist die wichtigste Voraussetzung das permanente Hinterfragen und Optimieren der eigenen Geschäftstätigkeit. Nur die rechtzeitige Ausrichtung auf die eigenen Stärken schafft Platz für innovative oder gar disruptive Geschäftsmodelle.



Einführungsvortrag:

Systematische Konstruktion von Geschäftsmodell-Innovationen:
Was steckt wirklich hinter dem Business Model Generation Hype?
Prof. Dr. Frank Piller, TIM der RWTH Aachen



DHL Logistik Trend Radar: Wissen generieren, Mehrwert schaffen
Markus Kückelhaus, DHL Customer Solutions & Innovation



Durch Geschäftsmodellinnovation zum USP am Markt
Hanno-Christian Großes Schmidt, Interseh Dienstleistungs GmbH

10.30-12.00

BLOCK B Smart Structuring



Session B1

Robuste Produktarchitekturen

Die Entwicklung von Produkten findet heute vermehrt in global verteilten Entwicklungsnetzwerken statt. Ebenso sieht sich die Produktentwicklung mit global differenzierten Kundenanforderungen konfrontiert, die einer hohen Dynamik unterliegen. Produkte müssen somit auf Grundlage robuster Produktarchitekturen gestaltet werden, die in der Session vorgestellt werden.



Einführungsvortrag:

Robuste Produktarchitekturen
Dr. Stefan Rudolf, WZL der RWTH Aachen



Systematische Produktarchitekturgestaltung bei Nutzfahrzeugen
Dr. Matthias Kreimeyer, MAN Truck & Bus AG



Eine konsistente Produktlinienarchitektur mit optimaler Marktsegmentdifferenzierung
Dr. Ulrich Kaiser, Endress+Hauser Management AG

Das Programm

1. Kongresstag, 22. April 2015

10.30-12.00

BLOCK C Smart Operations



Session C1

Industrie 4.0 – Digitalisierte Produktionssysteme

In Zeiten von Industrie 4.0 kommt der Digitalisierung der Produktion eine gesteigerte Bedeutung zu. Die Session diskutiert, wie ein Produktionssystem digitalisiert und vernetzt werden kann, um die inner- und überbetriebliche Transparenz zu erhöhen und den Mitarbeiter bestmöglich in seinem Handeln zu unterstützen.



Einführungsvortrag:

Industrie 4.0 – Digitalisierte Produktionssysteme

Dr. Christina Reuter, WZL der RWTH Aachen



Industrie 4.0 @ Phoenix Contact – auf dem Weg zum „digitalen“ Unternehmen

Roland Bent, Phoenix Contact Deutschland GmbH



MES for Google Glass – Betriebs- und Maschinendatenerfassung mit der Datenbrille

Christoph Sauer, nuveon GmbH

12.00-13.30

Gemeinsames Mittagessen

13.30-14.00

Keynote

Dr. Stefan Hartung, Geschäftsführer Robert Bosch GmbH

Moderation:

Randi Crott, Helmut Rehmsen und Judith Schulte-Loh, WDR

Das Programm

1. Kongresstag, 22. April 2015

14.00-15.30

BLOCK A Radical Ideation



Session A2

Technology Intelligence

Voraussetzung für Identifizierung und Ableitung technologischer Chancen und Risiken ist die Etablierung einer systematischen Technologiefrüherkennung, angebunden an den Technologiestrategieprozess. Die Session beleuchtet Erfolgsfaktoren, Kernelemente und die veränderte Rolle einer modernen und durchgängigen Technologiefrüherkennung.



Einführungsvortrag:

Erfolgsfaktoren einer modernen Technologiefrüherkennung
Markus Wellensiek, Fraunhofer IPT



Von der Trendanalyse zum Geschäftsszenario: Pictures of the Future
Dr. Norbert Luetke-Entrup, Siemens AG



Von der Technologiestrategie bis zum Suchauftrag
Dr. Angela Beckenbauer, Hilti AG

14.00-15.30

BLOCK B Smart Structuring



Session B2

Agil durch neue Fabrikplanung

Fabrikplanungsprojekte sind heutzutage von einer hohen Dynamik und Interdisziplinarität geprägt. Klassische Fabrikplanungsansätze stoßen vor allem bei kurzfristigen Änderungen im Projekt an ihre Grenzen. In der Session wird ein neuer umfassender Planungsansatz vorgestellt, welcher die genannten Herausforderungen adressiert und „Agilität“ im Fabrikplanungsprozess in den Vordergrund rückt.



Einführungsvortrag:

Agil durch neue Fabrikarchitekturen
Dr. Peter Burggräf, WZL der RWTH Aachen



Wandel gestalten lernen
Michael Jonietz



Placebuilding – Architektur schafft Orte
Gerhard Wittfeld, kadawittfeldarchitektur

Das Programm

1. Kongresstag, 22. April 2015

14.00-15.30

BLOCK C Smart Operations



Session C2

Die Einzel- und Kleinserienfabrik

Die Fast Forward Factory zeigt in den Bereichen Produkt, Prozess und Ressourcen zentrale Handlungsfelder der Unternehmensentwicklung. In der Session werden Themen wie Emotionalisierung von Industrieprodukten, Synchronisierung von Prozessen oder Digitalisierung entlang der Wertschöpfungskette diskutiert.



Einführungsvortrag:

Die Fast Forward Factory

Dr. Martin Pitsch, WZL der RWTH Aachen



Emotionalisierung von Industrieprodukten

Dr. Jürgen Vutz, Windmüller & Hölscher KG



Prozesssynchronisierung in der Einzel- und Kleinserie

Herbert Johann, ZF Friedrichshafen AG

15.30-16.00

Kaffeepause

16.00-17.30

Break Out Session:

Besichtigungen der Demonstrationsfabrik Aachen GmbH (DFA) und StreetScooter GmbH

ab 19.30

Gemeinsame Abendveranstaltung im Aachener Tivoli

Moderation:

Randi Crott, Helmut Rehmsen und Judith Schulte-Loh, WDR

Das Programm

2. Kongresstag, 23. April 2015

09.00 **Begrüßung**
 „Smart Services“ Jürgen Otto, Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose Unternehmensgruppe

10.00 **Kaffeepause**

10.30-11.30

BLOCK A Radical Ideation



Session A3

Smart Services

Smart Services als maßgeblicher Zukunftstrend der Servicewelt basiert auf Daten und digitalen Komponenten wie Datenanalyse incl. Handlungsempfehlungen. Ermöglicht werden Smart Services durch die flächendeckende Verfügbarkeit digital-anschlussfähiger Produkte und Geräte. Möglichkeiten und Entwicklungsstände hiervon werden in der Session vorgestellt.



Einführungsvortrag:

Smart Services

Christian Fabry, FIR e.V. an der RWTH Aachen



Smart Services für die Stahlerzeugung und Verarbeitung – Geschäftsmöglichkeiten im After Sales am Beispiel der SMS Meer GmbH

Dr. Marc Hübbbers, SMS Meer GmbH



Farming 4.0 – das Internet der Landwirtschaft

Christian Schäperkötter, Claas KGaA mbH

10.30-11.30

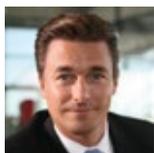
BLOCK B Smart Structuring



Session B3

Komplexitätsbeherrschung durch Anlauf- und Demofabriken

Anlauf- und Demonstrationsfabriken ermöglichen unter dem Einsatz moderner Technologien Produkt- und Prozessarchitekturen in kürzester Zeit zu realisieren. So lassen sich Industrialisierungsprozessen für neue Produkte in interdisziplinären Teams effizient entwickeln und erfahrbar erproben. Die Session zeigt das Potenzial dieser Vorgehensweise auf.



Einführungsvortrag:

Komplexitätsbeherrschung durch Anlauf- und Demofabriken

Dr. Thomas Gartzten, Demonstrationsfabrik Aachen GmbH



Mobile Datenunterstützung und Anlaufmanagement im Anlagenbau

Dr. Matthias Hartmann, ThyssenKrupp System Engineering GmbH



Anlaufabrik – die Schnittstelle zwischen Entwicklung und Produktion bei Mercedes-Benz

Dr. Rolf Windisch, Daimler AG

Das Programm

2. Kongresstag, 23. April 2015

10.30-11.30

BLOCK C Smart Operations



Session C3

Global Footprint Design

Die Gestaltung globaler Wertschöpfungsnetzwerke ist entscheidend für die unternehmerische Positionierung am Markt. Es gilt Strukturen zu schaffen, in denen die komplexe Thematik handhabbar bleibt und gleichzeitig das strategische Management in seiner Entscheidungsfindung unterstützt. Hierfür liefert die Session Lösungsansätze.



Einführungsvortrag:

Global Footprint Design

Prof. Dr. Thomas Friedli, Universität St. Gallen



Produktion im globalen Footprint – Wieviel Wissen braucht das Land und was bleibt uns noch?

Hans E. Timm, Siemens AG Bocholt



Management und internationale Präsenz bei Voss Automotive

Dr. Stefan Otto, Voss Automotive GmbH

11.30-12.00

Abschlussvortrag

„Return on Engineering - die Methode am Fallbeispiel Elektromobilität“,
Prof. Dr. Achim Kampker, PEM der RWTH Aachen

ab 12.00

Abschlussimbiss in den Ausstellungsräumlichkeiten

Moderation:

Randi Crott, Helmut Rehmsen und Judith Schulte-Loh, WDR

Der Praktikertag

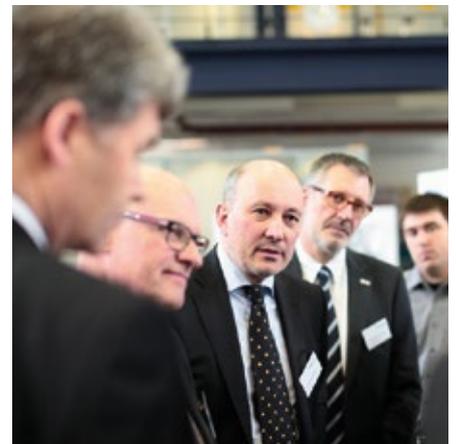
Erfahren Sie in den Workshops unseres Praktikertags die Best Practices unserer Referenten und lernen Sie Standards und Tools kennen, die Sie sofort in Ihrem Unternehmen umsetzen können.

Wie schon in der Vergangenheit werden die Aachener Management Tage mit einem Praktikertag eröffnet. In konzentrierter Lernatmosphäre und in Gruppen mit klar begrenzter Teilnehmerzahl, ermöglichen wir Ihnen effektives Lernen praxisnaher Methoden und Tools. Ziel der Workshops ist nicht nur die Vermittlung von Know-how und Forschungsstand. Unsere Referenten möchten Sie gleichzeitig dazu befähigen, das Gelernte sofort in Ihrem eigenen Unternehmen anzuwenden und einzuführen.

Durch die Arbeit in unseren Kleingruppen der einzelnen Workshops können wir individuell auf Ihre Fragen und Bedürfnisse eingehen. Auch unsere Teilnehmer können sich hier untereinander optimal austauschen und vernetzen.

Themen der diesjährigen Workshops im Rahmen des Praktikertags sind „Gestaltung effizienter Produktbaukästen“, „Lean Administration“ sowie „IT-Komplexitätsmanagement“. Während der Workshop „Gestaltung effizienter Produktbaukästen“ mit Themen wie Beherrschung von Variantenvielfalt und Entwicklung von Produktbaukästen das klassische Komplexitätsmanagement adressiert, vermittelt der Workshop „Lean Administration“ Skills und Methoden des Lean Managements. Erfahren Sie hier, wie Sie effizient Verschwendung in den indirekten Bereichen vermeiden. In unserem dritten Workshop „IT-Komplexitätsmanagement“ lernen Sie mehr darüber, welche Komplexitätstreiber dieser Bereich birgt und wie Methoden des klassischen Komplexitätsmanagements auf den IT-Bereich zu übertragen sind.

Wie auch der Kongress findet der Praktikertag der Aachener Management Tage im Hotel Pullman Aachen Quellenhof statt, so dass Sie die Workshops in professioneller Atmosphäre genießen können. Den Abend des Praktikertags lassen wir mit allen Workshopteilnehmern bei einer gemeinsamen Abendveranstaltung gemütlich ausklingen.



Der Praktikertag

Das Programm, 21. April 2015

09.00-19.30 **WORKSHOP 1**

Gestaltung effizienter Produktbaukästen

Im Workshop werden Auswirkungen der Variantenvielfalt analysiert, um gezielt Bereiche mit hoher und geringer Vielfalt festzulegen und Modulgrenzen sinnvoll zu bestimmen. Moderne Baukästen hören jedoch nicht auf dieser „entwicklungslastigen“ Sicht auf. Sie integrieren auch die nachgelagerten Bereiche, weshalb Prozessbaukästen in der Produktion der logische nächste Schritt sind und als dritter Teil in diesem Seminar behandelt werden.

Workshopleiter:



Sasa Aleksic
WZL der RWTH Aachen



Dr. Michael Schiffer
Complexity Management
Academy

- 09.00 **Begrüßung & Einführung**
- 09.15 Grundlagen und Strategien des Komplexitätsmanagements
- 10.00 **Kaffeepause**
- 10.15 Schritt 1:
Vielfalt planen und visualisieren
- 11.00 Workshop: Variantenvielfalt methodisch transparent machen
- 12.15 **Mittagspause**
- 13.00 Schritt 2:
Gestaltung modularer Produktbaukästen
- 14.00 Workshop:
Identifikation konstituierender Merkmale
- 15.00 Workshop:
Identifikation von Modulkernen
- 16.00 **Kaffeepause**
- 16.15 Schritt 3:
Prozessbaukästen in der Produktion
- 16.45 **Wrap-Up**
- 17.00 **Ende des Workshops**
- 19.30 **Gemeinsame Abendveranstaltung**

Der Praktikertag

Das Programm, 21. April 2015

09.00-19.30 **WORKSHOP 2**

Lean Administration

Im Workshop erhalten die Teilnehmer einen umfassenden Überblick über die Prinzipien und Methoden zur Minderung von Verschwendung in den indirekten Bereichen. Zudem werden Ergebnisse aus dem Konsortial-Benchmarking „Lean Administration“ vorgestellt. Abschließend werden die Teilnehmer im Planspiel die Abwicklung eines Auftragsabwicklungsprozesses abbilden und optimieren.

Workshopleiter:



Rainer Linke
Lean Enterprise Institut



Timo Nuyken
WZL der RWTH Aachen

- 09.00 **Begrüßung & Vorstellung**
- 09.15 Einführung Lean Administration
- 09.40 Standardisierung mit 5S/6S
- 10.15 **Kaffeepause**
- 10.30 Methoden, Prinzipien und Analysewerkzeuge
- 11.30 Ergebnisse Konsortial-Benchmarking „Lean Administration“
- 12.15 **Mittagspause**
- 13.30 Reale Abläufe im Spiel simuliert, Gruppenübung mit AHA-Effekt (IST-Wertstrom)
- 14.15 Gruppenübung:
Darstellung des IST-Wertstroms
- 15.00 **Kaffeepause**
- 15.30 Gruppenübung:
Entwickeln und Darstellen des SOLL-Werstroms
- 16.00 Gruppenübung:
Simulation des SOLL-Auftragsabwicklungsprozesses
- 16.45 **Diskussion und Abschluss**
- 17.00 **Ende des Workshops**
- 19.30 **Gemeinsame Abendveranstaltung**

Der Praktikertag

Das Programm, 21. April 2015

09.00-19.30 **WORKSHOP 3**

IT-Komplexitätsmanagement

Der Workshop richtet sich an Führungskräfte sowohl aus Fachbereichen als auch aus der IT. Im Workshop wird den Teilnehmern vermittelt, welche Treiber von IT-Komplexität im Unternehmen bestehen, welche Probleme hiermit verbunden sind, und warum die Steuerung der IT-Komplexität eine wichtige Führungsaufgabe darstellt. Die Teilnehmer lernen weiterhin Ansätze zum sinnvollen Management der IT-Komplexität kennen. Die theoretischen Inhalte werden dabei mit aktuellen Praxisbeispielen veranschaulicht und Best Practices im IT-Komplexitätsmanagement diskutiert.

Workshopleiter:



Dr. Matthias Deindl
FIR e.V.
an der RWTH Aachen



Violett Zeller
FIR e.V.
an der RWTH Aachen

- 09.00 **Begrüßung & Vorstellung**
- 09.15 Die Bedeutung des IT-Komplexitätsmanagements im Zeitalter der Digitalisierung
- 10.00 **Kaffeepause**
- 10.15 Case Studie „IT-Komplexitätsmanagement“ – Teil I
- 11.15 IT-Komplexität im Unternehmen erkennen und verstehen
- 12.15 **Mittagspause**
- 13.00 IT-Komplexität beherrschen – Übertragung von Ansätzen aus dem Produkt- und Variantenmanagement
- 13.45 Case Studie „IT-Komplexitätsmanagement“ – Teil II
- 15.15 **Kaffeepause**
- 15.30 Impulsvortrag:
Best-Practices im Umgang mit IT-Komplexität in der Finanzbranche,
Stefan Balkenholl, Postbank Systems AG
- 16.30 **Diskussion und Wrap-Up**
- 17.00 **Ende des Workshops**
- 19.30 **Gemeinsame Abendveranstaltung**

Impressionen



11. Aachener Management Tage

Die diesjährigen 11. Aachener Management Tage stehen in der Tradition ihrer vorausgegangenen Kongresse. In den Anfangsjahren lag der Fokus im Themenspektrum des Lean Managements und entwickelte sich hin zum produktionstechnischen Schwerpunkt im Bereich der Unternehmensentwicklung. Mit der heutigen Adressierung des Themenfelds Return on Engineering wird nicht nur ein aktueller Forschungsschwerpunkt dargestellt, sondern auch der Weg für eine verstärkt zukunftsorientierte Produktionstechnik geebnet. Über die vergangenen Jahre hat sich die Veranstaltung zu einer unverzichtbaren Instanz entwickelt, auf der Industrievertretern neuste Erkenntnisse aus

Wissenschaft und Praxis vermittelt werden. Namenhafte Referenten haben bereits ihre Best Practices an den Teilnehmerkreis weiter gegeben: James P. Womack, Daniel T. Jones (die Gründer der Lean-Management Bewegung), Prof. Dr. Franz Jäger (Univ. St. Gallen), Prof. Dr. Hans-Werner Sinn (LMU München), Edwin Eichler (ehemals Thyssen Krupp AG), Dr. Ulrich Hackenberg (VW AG), Prof. Dr. Wolfgang Jenewein (Univ. St. Gallen), Dr. Mathias Kammüller (Trumpf AG) uvm.

Die Moderatoren der Aachener Management Tage, bekannt aus Rundfunk und Fernsehen, begleiten mit gezielten Fragen an die Referenten und das Publikum durch das anspruchsvolle Programm. In den vergangenen Jahren gehörten dazu: Nina Ruge, Theo Koll, Randi Crott, Helmut Rehmsen sowie Judith Schulte-Loh.



In den Pausen wird Ihnen die Möglichkeit geboten, sich mit den anderen Teilnehmern zu vernetzen und individuell Fragen mit den Referenten zu erläutern.

Die Abendveranstaltung bietet ein exklusives Ambiente, das dazu einlädt, die Gespräche vom Tag fortzuführen und den ersten Kongresstag ausklingen zu lassen.

Der RWTH Aachen Campus

Cluster Produktionstechnik
1. Bauabschnitt



Der RWTH Aachen Campus entwickelt sich zu einer der größten Forschungslandschaften Europas.

Die RWTH Aachen beabsichtigt, mit dem RWTH Aachen Campus ihren Ruf als weltweit führende technische Universität weiter zu festigen. Mit dem RWTH Aachen Campus schafft die Universität ein einzigartiges Leistungsangebot zur Kooperation in 19 fachspezifischen Forschungsclustern, in denen die RWTH Know-how und eine einmalige Forschungsinfrastruktur zur Verfügung stellt. Nationalen und internationalen Unternehmen wird die Möglichkeit eröffnet, sich mit eigenen Forschungs- und Entwicklungsressourcen auf dem Campus zu engagieren. Industriepartner erhalten damit auch Zugang zu qualifiziertem Nachwuchs sowie speziellen Aus- und Weiterbildungspro-

grammen. Derzeit befinden sich sechs Cluster auf dem Campus Melaten in der Realisierung: Logistik, Produktionstechnik, Photonik, Biomedizintechnik, Schwerlastantriebe und Nachhaltige Energie.

Über 120 Unternehmen engagieren sich bereits auf dem RWTH Aachen Campus

Die Herausforderungen in der Forschung, die in den nächsten Jahren zu lösen sind, erfordern einen interdisziplinären Ansatz. Unternehmen – von KMUs bis Großkonzerne – können auf dem RWTH Aachen Campus durch die Kooperation mit Hochschulinstituten aktuelle und zukunftsrelevante Forschungsthemen mitgestalten. In einem Cluster werden gemeinsam Forschungsfragen ganzheitlich und interdisziplinär bearbeitet. Unternehmen teilen mit Hochschulinstituten Ressourcen, nutzen Synergie-

Cluster Logistik
1. Bauabschnitt



effekte und tauschen ihr Wissen direkt vor Ort aus. Durch die enge Zusammenarbeit erleichtern sich Abstimmungsprozesse, erhöhen sich die Geschwindigkeit sowie die Qualität von Forschungsergebnissen und reduzieren sich Forschungs- und Entwicklungskosten. Industriepartner können die Forschungsinfrastruktur und -kompetenz der RWTH Aachen in unterschiedlichen Intensitätsstufen nutzen – von der Grundlagenforschung über die Weiterentwicklung einzelner Technologien als Verbundforschung bis hin zur Entwicklung eines marktfähigen Produktes.

Leben ist ein wichtiger Aspekt auf dem RWTH Aachen Campus

Mit den Erweiterungsflächen Melaten und West, die in ihrer Ausdehnung mit der Aachener Innenstadt vergleichbar sind, und dem

Campus Mitte entsteht ein zusammenhängender Campus, der in das öffentliche Leben integriert ist. Somit hat der RWTH Aachen Campus auch aus städtebaulicher Sicht einen hohen Stellenwert für Aachen. Neben Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulinstituten siedeln sich ebenfalls Einzelhandel, Gastronomie und Serviceeinrichtungen an. Im Herbst 2014 ist die erste bilinguale Kindertagesstätte im Park am Campus-Boulevard fertiggestellt. 2012 eröffnete bereits das Bistro Restaurant Forckenbeck auf dem Campus Melaten.

Die Veranstaltungsorte



Kongress- und Praktikertag

Pullman Aachen Quellenhof
Monheimsallee 52
52062 Aachen

Telefon: +49 (0)2 41 / 91 320
Fax: +49 (0)2 41 / 91 321 00
E-Mail: h5327@accor.com
Internet: www.pullmanhotels.com

Abendveranstaltung

Tivoli Business & Events
Krefelder Straße 205
52070 Aachen

Telefon: +49 (0)2 41 / 938 40 606
Internet: www.alemannia-aachen.de

Wir bedanken uns bei unseren Medienpartnern



Partner

Schuh & Co.
Komplexitätsmanagement



Die Organisation

Veranstaltungsort

Pullman Aachen Quellenhof
 Monheimsallee 52
 52062 Aachen

Gebühr

21. April 2015

€ 650,- Praktikertag

€ 590,- (Frühbucher bis zum 31. Januar 2015)

22.-23. April 2015

€ 1.250,- Kongress

€ 1.130,- (Frühbucher bis zum 31. Januar 2015)

21.-23. April 2015

€ 1.680,- Praktikertag + Kongress

€ 1.380,- (Frühbucher bis zum 31. Januar 2015)

Darin enthalten sind die Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausenerfrischungen sowie die Abendveranstaltung. Bitte zahlen Sie die Gebühr erst nach Erhalt der Rechnung. Bei Stornierung der Anmeldung bis zu einer Woche vor der Tagung werden € 100,- für den Verwaltungsaufwand berechnet. Ansonsten wird die volle Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt.

Anmeldung

Mit beigefügtem Anmeldeformular oder formlos bis zum 14. April 2015 an das WZLforum, Aachen. Selbstverständlich ist eine vorläufige telefonische Reservierung möglich. Sollte die schriftliche Anmeldung nicht bis zum 14. April 2015 bei uns eingegangen sein, so behalten wir uns vor, Ihren vorläufig reservierten Platz an einen anderen Interessenten zu

vergeben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die gesamte Veranstaltung oder einzelne Teile räumlich und/oder zeitlich zu verlegen, zu ändern oder auch kurzfristig abzusa-gen.

Ihr Kontakt

WZLforum an der RWTH Aachen
 Steinbachstraße 25
 52074 Aachen

Frau Dana Manoliu, M.A.

Telefon: +49 (0)2 41 / 80 236 14

Fax: +49 (0)2 41 / 80 225 75

E-Mail: d.manoliu@wzl.rwth-aachen.de

Internet: www.WZLforum.rwth-aachen.de

Unterkunft

Zimmerreservierungen können vorgenommen werden über den

Aachen tourist service
 Postfach 10 22 51
 52022 Aachen

Telefon: +49 (0)2 41 / 180 29 50

Fax: +49 (0)2 41 / 180 29 30

E-Mail: incoming@aachen-tourist.de

Internet: www.aachen-tourist.de/hotels

Anmeldung

Kongress 11. Aachener Management Tage

Return on Engineering | 21.-23. April 2015

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme am Kongress „11. Aachener Management Tage“ an.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 21. April 2015 | € 650,- Praktikertag |
| | € 590,- (Frühbucher bis zum 31. Januar 2015) |
| <input type="checkbox"/> 22.-23. April 2015 | € 1.250,- Kongress |
| | € 1.130,- (Frühbucher bis zum 31. Januar 2015) |
| <input type="checkbox"/> 21.-23. April 2015 | € 1.680,- Praktikertag + Kongress |
| | € 1.380,- (Frühbucher bis zum 31. Januar 2015) |

Ich melde mich zu folgendem Workshop an:

- Gestaltung effizienter Produktbaukästen Lean Administration IT-Komplexitätsmanagement

Name*

Vorname*

Titel

Firma*

Abteilung

Straße / Postfach*

PLZ / Ort*

Land

Telefon*

Fax

E-Mail*

Unterschrift

Datum

*Daten erforderlich

Bitte ausgefüllt zurücksenden an das WZLforum an der RWTH Aachen, Steinbachstraße 25, 52074 Aachen oder per Fax an + 49 (0)2 41 / 80 225 75 schicken.

Bei mehreren Anmeldungen kopieren Sie bitte diese Antwortkarte. Außerdem gibt es die Möglichkeit sich online über www.wzlforum.rwth-aachen.de anzumelden.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Dienstanschrift in das Teilnehmerverzeichnis aufgenommen und für die Zwecke der Veranstaltungsorganisation EDV-technisch verarbeitet und gespeichert werden.

Datenschutzinformation: Ihre Daten werden von uns für die postalische Unterbreitung ähnlicher Angebote genutzt (vgl. AGB).

Gerne senden wir Ihnen unsere Veranstaltungsinformationen: auch per E-Mail nur per E-Mail

Der Verwendung Ihrer Daten zum Zwecke der Werbung per Post oder per E-Mail können Sie jederzeit bei uns widersprechen.